

sparda musiknetzwerk

Musikschule der Stadt Langenfeld

Die drei Räuber – ein inklusives Musiktheater

Sparda-MusikNetzWerk
Projektförderung für öffentliche Musikschulen

Ein Projekt der



in Zusammenarbeit mit dem



Projektbeschreibung

Projektzeitraum: September 2018 bis Juni 2019
Projektart: Inklusives Musiktheater
Zielgruppe: Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung

Hintergrund

Seit 2012 pflegt die Musikschule Langenfeld eine Kooperation mit der Förderschule für geistige Entwicklung an der Virneburg Langenfeld. Dort findet einmal wöchentlich eine Musik-AG statt, welche von einer Lehrkraft der Förderschule begleitet wird.

Projektidee

Jährlich Erarbeitung eines gemeinsamen Musikprojektes mit weiteren Kooperationspartnern der Musikschule, welches zu unterschiedlichen Zwecken aufgeführt werden kann.

Teilnehmer(innen)

- | | |
|--|-------------------------------|
| ▪ Musik AG der Förderschule | 7 Schüler der Klassen 2-7 |
| ▪ Projektgruppe „Darstellendes Spiel“ des Familienzentrums | 11 Kita-Kinder (5-6 Jahre) |
| ▪ Projektchor der Peter-Härtling-Grundschule | 40 Schüler der Klassen 1-4 |
| ▪ Musiker(innen) der Musikschule Langenfeld | professionelle Musiker(innen) |

Projektziele

- Jungen Menschen mit und ohne Behinderung eine Plattform für einen gemeinsamen musikalischen und darstellerischen Ausdruck zu geben.
- Durch die gemeinsame kreative Arbeit und die nachfolgenden öffentlichen Bühnenauftritte sollten die Projektteilnehmer(innen) wertvolle Erfahrungen auf ihrem Weg zu einer authentischen Persönlichkeit sammeln können.

Kurzbeschreibung

Die Musikschule Langenfeld erarbeitete gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern das inklusive Musiktheater „Die drei Räuber“ nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Tomi Ungerer.

Das Stück entstand prozessorientiert mit den beteiligten Musiker(inne)n und Schauspieler(inne)n unter Berücksichtigung des individuellen Entwicklungsstands. Das Skript und das Drehbuch erstellten zwei Lehrkräfte der Musik- und Förderschule. Die Lieder und Musikstücke wurden ausgewählt und arrangiert oder komponiert.

Die Musik-AG stellte sich der Aufgabe, den Inhalt der Geschichte mit eigenen Klangfarben zu untermalen. So entstanden in der gemeinsamen Arbeit Klangbilder, welche die Handlung kommentierten, vorantrieben, verstärkten oder unterbrachen. Hierfür wurden unterschiedliche Percussion-Instrumente und Stabspiele eingesetzt. Nach einer Ausprobierphase und

Improvisation wurden die Klangbilder festgelegt und im Skript verankert. Darüber hinaus drehte die Musik-AG zwei Filme, die in das Stück integriert wurden.

Die Kita-Kinder übernahmen das Darstellende Spiel sowie die wörtliche Rede der Handlung. Insgesamt wurde die ganze Handlung auf kindgerechte Weise erarbeitet und mit den musikalischen Bildern und Liedern welche vom Projektchor der Grundschule erarbeitet wurden sowie einem Tanz zu einem gemeinsamen Musiktheater verwoben.

Kulissen und Kostüme wurden zum großen Teil in Eigenarbeit der Förderschule bzw. Kita erstellt. Technische Hilfen wie Licht, Ton, Beamer usw. wurden von der Musikschule bzw. der Förderschule zur Verfügung gestellt. Die letzten Proben und die vier Auftritte begleiteten zwei Techniker.

Zum Abschluss wurde das Projekt viermal an unterschiedlichen Orten in Langenfeld aufgeführt.

Kooperationspartner

- Musik-AG der Förderschule für geistige Entwicklung an der Virneburg Langenfeld
- Projektgruppe des katholischen Familienzentrums St. Barbara Langenfeld
- Projektchor der Peter-Härtling-Grundschule Langenfeld
- Musiker(innen) der städtischen Musikschule Langenfeld

Zeitplan/ Ablauf

Erste Projektphase: September 2018

- Erstellen eines vorläufigen Konzeptes für die gemeinsame Arbeit. Der Inhalt des Buches wurde von den Lehrkräften der Musik- und Förderschule so bearbeitet, dass einfache Texte entstanden, die von den Kita-Kindern im darstellenden Spiel auswendig gelernt werden konnten.
- Das vorläufige Script diente auch als Grundlage für die spätere musikalische Arbeit der Musik-AG.
- Alle Kooperationspartner bekamen einen Terminplan der bevorstehenden Zusammenarbeit.
- Die Eltern der mitwirkenden Schüler(innen) wurden per Brief bzw. Elternabend über die bevorstehende Zusammenarbeit informiert.
- Die Musik AG lernte an Hand des Bilderbuches die Geschichte kennen. Über mehrere AG-Termine festigte sich der Handlungsablauf der Geschichte. Bilder wurden z.B. groß per Beamer angeschaut und die Handlung dazu frei erzählt.
- Instrumente wurden vorgestellt und mit der Handlung in Verbindung gebracht. Die AG-Kinder fanden in einer Explorationsphase heraus, welche Instrumente für sie spielbar waren. Es entstanden Fotos als Erinnerungshilfe.
- Die Kita-Kinder lernten die Geschichte in ihrer Kita kennen und fanden ihre Rolle als Darsteller(innen).

Zweite Projektphase: Oktober bis Dezember 2018

- Fertigstellung der Playbacks und der Musikstücke, die als Übehilfe für den Projektchor und die anderen Kooperationsteilnehmer(innen) dienen.

- Kostüm- und Bühnenbild-Fragen wurden besprochen.
- Der Filmtermin wurde auf 2019 verlegt.
- Kennenlern-Treffen der Kita-Kinder mit drei Erzieherinnen in der Förderschule. Ein gemeinsames Begrüßungslied wurde für die zukünftigen Treffen installiert.
- Die Geschichte wurde gemeinsam besprochen.
- Die Kita-Darsteller(innen) stellten sich den Schüler(inne)n vor.
- Die Musik-AG spielte die ersten festgelegten Klangbilder vor.
- Weitere Planungs- und Übe-Termine.

Dritte Projektphase: Januar bis März 2019

- Der Projektchor startete mit dem Einüben der Lieder und Sprechstücke.
- Koordinationstreffen aller Kooperationspartner
- Erarbeitung des Gesamtablaufes anhand des inzwischen erarbeiteten Drehbuchs.
- 14-tägige Zusammenkünfte mit den Kita-Schauspieler(inne)n.
- Ab März Proben in der Förderschule.
- Kurzfilmdreh der Musik-AG
- Weiterentwicklung des Bühnenbildes
- Fertigstellung der Kostüme und Requisiten.

Vierte Projektphase: April bis Juni 2019

- Fertigstellung der Kulisse, Requisiten und Kostüme
- Filmbearbeitung Schnitt und Ton
- Bilder für den Beamer
- Presseankündigung der Auftritte im Mai und Juni
- Fertigstellung von Plakaten und Flyern
- Organisation des Fahrdienstes zu den Auftrittsorten
- Projektprobe der Musiker(innen) der Musikschule
- Letzte gemeinsame Probe
- Haupt- und Generalprobe mit allen Kooperationspartnern und der Technik

Die Auftritte

- 17.05.2019 Auftritt Aula der Virneburgschule Langenfeld
- 24.05.2019 Auftritt Pfarrsaal St. Barbara Langenfeld
- 07.06.2019 Auftritt Peter Härtling Grundschule Langenfeld
- 16.06.2019 Auftritt Musikschule Langenfeld

Fertigstellung eines Erinnerungsbuches für alle Beteiligten mit Handlung und Fotos der Auftritte.

Kosten

ca. 2800,- €

Feedback der Beteiligten

- Freundschaftliche Begegnungen zwischen den AG-Kindern der Förderschule und den kleinen Schauspieler(inne)n der Kita entwickelten sich während der Projektarbeit. Durch die gemeinsamen Proben entstand eine vertrauensvolle, offene Arbeitsatmosphäre. So fragten die AG-Kinder immer wieder: „kommen heute die kleinen Kita-Kinder?“ Und die Kita-Kinder kamen immer wieder gut gelaunt zur Förderschule.
- Viele Kinder des Projektchores der Grundschule sind ehemalige Kitakinder des Katholischen Familienzentrums St. Barbara. Als diese zu den gemeinsamen Proben hinzukamen freuten sie sich, ihre ehemaligen Erzieherinnen und bekannte Kinder zu sehen.
- Insgesamt haben alle mitwirkenden Schüler(innen) und Kitakinder während der Projektarbeit und den vier Auftritten Erfahrungen sammeln können, die über Musikensemblearbeit und Schauspielerei weit hinaus ihr eigenes Selbstwertgefühl und die persönliche Entwicklung positiv beeinflussen.
- Die Profi-Musiker(innen) der Musikschule haben durch ihre wunderbare Unterstützung die Musiktheaterproduktion zu einer musikalischen Einheit verwoben und schon signalisiert, dass sie künftig wieder mitwirken werden.
- Kolleg(inn)en der Förderschule sowie der Grundschule waren sehr angetan von der gemeinsamen inklusiven Arbeit und begeistert vom Ergebnis der jeweiligen Aufführung an der eigenen Schule. So konnten doch einige Unterrichtsausfälle, die durch Proben verursacht wurden in ein anderes Licht gerückt werden und es gab viel Wertschätzung dem Projekt gegenüber.
- Eltern der mitwirkenden Kinder zeigten sich freudig überrascht über das Ergebnis des Musiktheaters bei den Aufführungen.
- Teilweise kamen etliche Familienmitglieder als Zuschauer(innen), vor allem bei der Sonntagnachmittag-Aufführung in der Musikschule.
- Acht Lehrer(innen) bzw. Erzieher(innen) haben unterstützend zum Gelingen der Produktion beigetragen.
- Die Projektleitung und alle Beteiligten haben im Laufe der Projektarbeit zu einem verantwortungsvollen Team zusammengefunden.

Das lief nicht so gut

- Vier Aufführungen an vier unterschiedlichen Orten bzw. Spielstätten entwickelten sich zu einer großen, logistischen Herausforderung.
- Unsere Techniker – Licht und Ton – konnten nicht überall mitwirken, so dass kurzfristig Ersatz gefunden werden musste. Dies hat nicht immer befriedigend funktioniert und muss für die Zukunft überdacht werden. Alle Lehrkräfte und Erzieherinnen sind in ihrer jeweiligen Institution eingebunden und es mangelte teilweise an Zeitfenstern für gemeinsame Besprechungen, Recherche und Kulissenbau.

- Etliches musste über Telefonate, E-Mail oder Handy abgewickelt werden. Hier muss für die Zukunft mehr Besprechungszeit eingeplant werden.

Ausblick

Folgeprojekt im Schuljahr 2019/20 „Die fürchterlichen Fünf“

Kontakt

Musikschule Langenfeld
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld

Tel.: 02173 - 79443010

E-Mail: sonja.sternsiek@langenfeld.de